

deutet, sich wirklich um die Rechte der Parteimitglieder zu kümmern. Dabei muß man sich um jede Schicht mit der gleichen Sorgfalt bemühen. In der Grundorganisation „Rosa Luxemburg“ in Farben-Wolfen hat man sich in der Hauptsache auf die Genossen der Tagschicht orientiert. Die Parteiversammlung wurde ein Erfolg. Aber die drei Wechselschichten, in denen 32 Parteimitglieder arbeiten, wurden vernachlässigt. Aber gerade dort liegt die größere Schwierigkeit, und die Leitungen müssen dafür sorgen, daß kein Parteimitglied in diesen Wechselschichten bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen vernachlässigt wird.

Seit der 2. Organisationsberatung gibt es eine Reihe von Erfolgen bei der Organisation von Parteigruppen in den Betrieben. Die Ereignisse des 17. Juni haben die Leitungen in den Betrieben gelehrt, daß die Partei nur schlagkräftig ist, wenn sie ihre Organisation bis in die letzte Abteilung des Betriebes aufgebaut hat, um ihre Kraft organisiert einsetzen zu können. In den Betrieben, wo die Beschlüsse der Partei bis in die Parteigruppe hineingetragen werden und wo die Parteigruppe ihre täglichen Aufgaben in der Überzeugungsarbeit und zur Verbesserung der Arbeitsproduktivität durchführt, hat sich die allgemeine politische und wirtschaftliche Situation im Betrieb schon wesentlich gebessert.

Im Trafo-Werk in Dresden führte die Stärkung der Parteiarbeit in der Parteigruppe zu einer allgemeinen Erhöhung der politischen Aktivität der Grundorganisation. Die politische Massenarbeit wird von vielen Parteimitgliedern aktiv geleistet, die Mitgliederversammlungen sind besser besucht.

Die Parteigruppenorganisatoren gehen an ihre Aufgaben politisch heran und leiten das einzelne Parteimitglied in den Fragen seiner Parteiarbeit. Schwach ist noch in diesem Betrieb die Tätigkeit der Parteigruppen mit den Parteilosern zur Lösung der Produktionsaufgaben, die erzieherische Arbeit mit den Kandidaten und die Aufnahme neuer Kandidaten in die Partei.

Beachtliche Erfolge sind durch die Arbeit der Parteigruppen in einigen MTS erreicht worden. Die Parteiorganisation der MTS Mestlin im Bezirk Schwerin hat ihre zahlenmäßige Schwäche beseitigt. Sie ist von 6 Mitgliedern auf 39 Mitglieder und Kandidaten angewachsen. Das wurde durch den systematischen Aufbau von einigen Parteigruppen erreicht, die eine politische Arbeit entfalteten und zugleich täglich mit den parteiloseren Traktoren bei der Arbeit auf den Feldern politisch arbeiteten.

Im Stützpunkt Rohm, der 15 km von der MTS entfernt liegt, wurde eine Parteigruppe gebildet, die erfolgreich ihre Versammlungen durchführt und eine politische Arbeit leistet. Die Parteigruppe nimmt zur Erfüllung des Planes Stellung, kontrolliert den Genossen Betriebsleiter, ob der Plan der richtigen Ausnützung aller Kräfte entspricht, und es wurde erreicht, daß der Jahresplan in Feldarbeiten bis zum 31. August 1953 mit 103,6 Prozent erfüllt wurde.

Die Arbeit der Genossen der Parteiorganisation der MTS Mestlin widerlegt die falsche Auffassung, daß man auf dem Lande keine Betriebsparteiorganisation in den MTS, LPG und VEG schaffen soll, weil diese angeblich unsere Kräfte zersplittern. Gerade durch die Stärkung der Arbeit der Grundorganisationen mit den Parteigruppen fördern wir die Parteiarbeit auf dem Lande, stärken die Betriebsparteiorganisationen und sichern den

Zustrom der entscheidenden Kräfte auf dem Lande zu Partei.

### ***Aufgaben der Presse bei der Vorbereitung des Parteitag***

In der Wahlinstruktion des Zentralkomitees ist auch festgelegt, daß die Wahl der Parteigruppenorganisatoren geheim durchzuführen ist. Das wird das Vertrauen der Parteimitglieder zu ihrem Organisator stärken und stellt selbstverständlich auch an die Verantwortung der Leitung der Grundorganisation hinsichtlich ihrer ständigen Arbeit mit dem Parteigruppenorganisator höhere Anforderungen.

In der Direktive des Zentralkomitees ist festgelegt, daß die Parteizeitungen, die „Einheit“ und der „Neue Weg“ die ideologisch-politische und organisatorische Vorbereitung des IV. Parteitages unterstützen. Die Redaktionen sind verpflichtet, in Leitartikeln, Konsultationen die Fragen der Mitgliedschaft, die sachliche Erörterung der Fragen der Parteipolitik zu behandeln. Die Parteipresse muß jederzeit der jetzt eingeleiteten höheren Entwicklung der Parteimitglieder in ihren Diskussionen Ausdruck geben und die Diskussionen prinzipiell und erzieherisch beeinflussen. Es ist notwendig, daß die Mitglieder des Zentralkomitees, der Bezirks- und Kreisleitungen — angeregt durch ihre ständige Arbeit in den Parteiorganisationen — bei der Berichterstattung über das 16. Plenum und ihrer aktiven Teilnahme bei der Durchführung der Berichtswahlversammlungen der Parteipresse durch Beiträge helfen.

Unsere Parteipresse muß auch in dieser Hinsicht von der Parteipresse der KPdSU lernen, die bei der Vorbereitung des XIX. Parteitages der KPdSU den Parteifunktionären und der Masse der Parteimitglieder eine große Hilfe gab.

### ***Die Aufgaben der Bezirks- und Kreisleitungsmitglieder***

Die Leitung und Durchführung der Wahlen zu den Parteiorganen und zu den Delegiertenkonferenzen stellt höhere Anforderungen an die Mitglieder der Bezirks- und Kreisleitungen. In der Vorbereitung des IV. Parteitags muß ihre Verantwortlichkeit sichtbar werden, und die ihnen zukommenden Aufträge sollen gewissenhaft zur Durchführung gelangen. Die Bezirks- und Kreisleitungssitzungen sind in kürzeren Abständen einzuberufen, und alle Signale aus der Mitgliedschaft über mangelhafte Durchführung der Berichtswahlversammlungen müssen Gegenstand der Beratungen dieser Sitzungen sein. Die bisherigen Resultate der Wahlen in den Grundorganisationen und später der Delegiertenversammlungen müssen eingeschätzt und ausgewertet werden. Es muß in jeder Phase der Vorbereitung des IV. Parteitags zum Ausdruck kommen, daß die Leitungen die Durchführung der Wahlen fest in ihren Händen halten. Den Leitungsmitgliedern sind fortlaufend konkrete Aufgaben zu übertragen, und sie haben sich an der Überprüfung der Arbeit der Grundorganisationen und der Durchführung der Berichtswahlversammlungen zu beteiligen. Sie müssen in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen auftreten und dort über die Ergebnisse des 16. Plenums berichten und die Aufgaben der Partei im Bezirks- oder Kreismaßstab erläutern. Bei der Vorbereitung aller